

MINERGIE® - Zertifizierung (Minergie – Label Nr. AG-522)

Die gesamte Überbauung wird im Minergie-Standard realisiert. Die Minergie-Zertifizierung ist eine Qualitätsmarke für Wohnbauten mit einem niedrigen Energieverbrauch, einer guten Wirtschaftlichkeit und einer hohen Lebensqualität mit einem angenehmen Raumklima. Diese Anforderungen werden erreicht durch eine dichte Gebäudehülle mit einer guten Wärmedämmung. Weiter erhalten die Wohnungen eine Komfortlüftung. Durch diese kontrollierte Lüftung wird verbrauchte, feuchte Luft, Geruchsschadstoffe (gesundheitsschädliche Ausdünstungen aus Möbeln, Teppiche, Putzmitteln, Radon etc.) abgeführt. Frische gefilterte Luft wird durch Wärmerückgewinnung vorgewärmt (Bei Pollenallergien kann zusätzlich ein Pollenfilter eingebaut werden). Die dadurch erreichte konstante Luftfeuchtigkeit wirkt gegen Schimmel-Sporen und Hausstaubmilben. Die Komfortlüftung ermöglicht ein gesundes Raumklima mit angenehmen Folgen: gute Luft, Verringerung von Allergien, weniger Heizkosten, geringere Umweltbelastung.

Holz schnitzel-Heizung

Natürlich mit Holz

Die wichtigsten Argumente für eine vermehrte Holzenergiebenutzung

Energiepolitisch

Das Aktionsprogramm Energie 2000 des Bundes strebt mittels verschiedener Massnahmen eine Verdoppelung der heutigen Holzenergienutzung an. Auch das neue Aargauische Energiegesetz will die vermehrte Nutzung der Holzenergie fördern.

Erneuerbar

Holz wächst stetig nach und ist deshalb bei einer nachhaltigen Waldwirtschaft eine immerwährende Energiequelle. Nach der Wasserkraft ist Holz der zweitwichtigste erneuerbare Energieträger unseres Landes.

Verfügbar

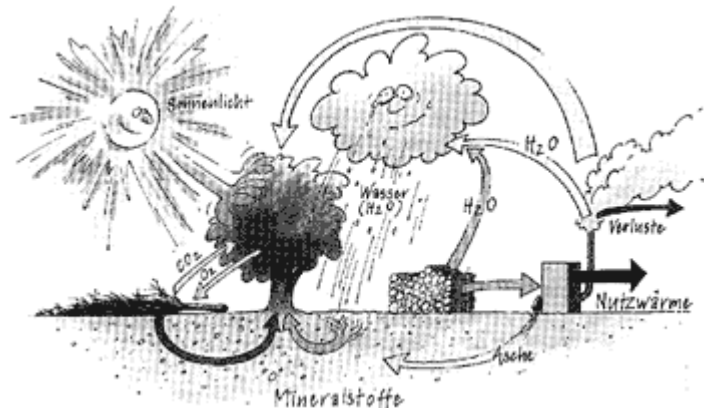
Gegenwärtig werden jährlich 65'000 Kubikmeter Energieholz aus dem Aargauer Wald genutzt. Diese Menge könnte umgehende verdoppelt, längerfristig sogar verdreifacht werden, ohne dadurch den Wald zu übernutzen.

Vielseitig

Holz ist eine vielseitig einsetzbare Energiequelle. Das Spektrum erstreckt sich vom Zimmerofen bis hin zur grossen Holzsnitzelfeuerung mit Nahwärmeverbund. Sowohl bei kleinen als auch bei grossen Anlagen hat die Holzfeuerungs-technik in den letzten Jahre enorme Fortschritte gemacht.

CO₂-neutral

Wer mit Holz heizt, heizt im CO₂-Kreislauf der Natur. Denn die Verbrennung von Holz setzt gleichviel CO₂ (Kohlendioxid) frei, wie die Bäume im Verlauf ihres Wachstums der Atmosphäre entzogen haben. Die gleiche Menge CO₂ gelangt in die Umwelt, wenn das Holz ungenutzt im Wald vermodert. Heizen mit Holz ist somit CO₂-neutral und trägt nicht zum Treibhauseffekt (globale Klimaveränderung) bei.



Umweltverträglich

Moderne, richtig eingestellte und fachmännisch betriebene Holzfeuerungen halten überdies problemlos die verschärften Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung 1992 ein und brauchen bezüglich Umweltverträglichkeit gegenüber Feuerungen mit fossilen Energien keinen Vergleich zu scheuen.

Unabhängig

Wer mit Holz heizt, ist nicht abhängig vom Ausland. Die Versorgung ist auch in Krisenzeiten sichergestellt.

Waldfreundlich

Eine vermehrte Holzenergienutzung schafft Anreiz, die nachhaltige Waldpflege sicherzustellen. Denn die energetische Nutzung ist häufig die einzige Möglichkeit, sogenannte minderwertige Holzsortimente, wie sie bei der Waldpflege und bei der Wertholzproduktion anfallen, einigermaßen wirtschaftlich zu verwerten.

Volkswirtschaftlich

In die Holzenergienutzung investiertes Kapital zeichnet sich durch eine hohe regionale und lokale Wertschöpfung aus. Es bleibt in der Region, im Kanton, im Inland wirksam und trägt zur Schaffung beziehungsweise Erhaltung von Arbeitsplätzen in strukturschwachen Gebieten bei.